

Nachlese

Europäisches Netzwerktreffen
 für Planerinnen, Ingenieurinnen und Architektinnen
 vom 14.-16. Juni 2019 in Hamburg

Seit 2012 finden Netzwerktreffen auf europäischer Ebene von Frauen in Planungsberufen statt. Unter dem Motto AUF KURS / on course trafen wir uns im Rahmen des Hamburger Architektur Sommers: aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich und England.

Den entscheidenden Impuls für das diesjährige 3-tägige Format setzte das vorangegangene Treffen im Februar 2018 aus Anlass der Ausstellung „Frau Architekt“ im Deutschen Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt. Dort entstand auch die Idee, diese Ausstellung wandern zu lassen, sie nach Hamburg zu holen und durch lokale Aspekte zu erweitern. Wir sind sehr glücklich, dass wir hierfür das Museum der Arbeit gewinnen konnten.



Foto: Martin Kunze

Durch die Vernetzung innerhalb unseres 16-köpfigen Organisationsteams aus den Hamburger Planerinnen-Netzwerken PIA und women in architecture (WiA) ergab sich ein hohes Maß an Synergien. Als Ergebnis entstand die Kooperation zwischen diesen berufsständischen Hamburger Netzwerken, dem Museum der Arbeit und der Hamburgischen Architektenkammer. Etwas Vergleichbares hat es in Hamburg noch nicht gegeben. Auch die Bundesarchitektenkammer schloss sich am Freitag, dem ersten Veranstaltungstag, mit einem Austausch im öffentlichen Forum der bundesweiten „Projektgruppe Chancengleichheit“ an.

Symposium

Chancengleich planen – Digitalisierung nutzen!

Nach Empfang und Begrüßung der Teilnehmerinnen des Netzwerktreffens in den sehr passenden Räumlichkeiten des Museums der Arbeit startete das von PIA und women in architecture initiierte und gemeinsam mit der Hamburgischen Architektenkammer als Veranstalterin konzipierte öffentliche Symposium zum Thema „Chancengleich planen – Digitalisierung nutzen“.



Foto: Martin Kunze



Foto: Martin Kunze



Foto: Martin Kunze

Wir haben uns sehr gefreut, dass die Staatssekretärin für Bau des Innenministeriums, Anne Kathrin Bohle, hierfür die Schirmherrschaft übernommen und uns ein Grußwort übersandt hat.

Die freie Autorin und Journalistin Katja Kullmann führte vor sehr gut besuchtem Plenum durch das inspirierende und facettenreiche Programm mit Vorträgen von:

- Tina Unruh, HAK, Einführung: Virtualität & Baustelle
- Jette Hopp, Snøhetta, Oslo: Best practice
- Max Rudolph, FormFollowsYou, Berlin: Digitale Partizipation
- Prof. Christiane Funken, Berlin: Gender & Digitalisierung
- Kerstin Eisenschmidt, Kiel: Unternehmenswandel
- Helga Kühnhenrich, Berlin: Zukunft Bauwesen

Auf welchen Ebenen sich die planerische Arbeitswelt in Zukunft verändern kann, dazu wurden Perspektiven aufgezeigt und es wurde deutlich gemacht, dass die Digitalisierung bestehende Hierarchien aufzubrechen und Potenzial für mehr Chancengleichheit zu bieten scheint.

Ausstellung

„Frau Architekt. Seit mehr als 100 Jahren:
Frauen im Architektenberuf“



Foto: Martin Kunze



Foto: Martin Kunze

Zur Vernissage der Ausstellung „Frau Architekt“ am Abend hielten die Direktorin des Museums Dr. Rita Müller, die Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen Dr. Dorothee Stapelfeld als Schirmherrin der Ausstellung sowie die Kuratorin des DAM Christina Budde vor großer Besucherzahl die Eröffnungsreden. Für alle stand die Ausstellung noch bis in die späten Abendstunden offen.

Gemeinsam mit dem Museum waren der Ausstellung drei Hamburger Elemente zugefügt worden, um sie hier vor Ort zu verankern:

Frau Kraft-Wiese, Architektin a. D., die dem Freundeskreis des Museums angehört, ist in einem etwa 15-minütigen Interview zu sehen.

Sibylle Kramer, die für die „Stiftung Historische Museen Hamburg“ planende Architektin, findet als 23. Porträt Platz in der Ausstellung.

Wie schon in Frankfurt zeigt eine Slideshow als Bilderfolge zeitgenössische Werke von deutschen Planerinnen und Architektinnen, hier ergänzt durch neue Beiträgen mit Bezug zu Hamburg.



Foto: Lucia Cutolo



Foto: Lucia Cutolo

Exkursion

Architekturführung
 IBA, Hafen und HafenCity West
 mit dem Bus, der Barkasse und zu Fuß

Trotz morgendlicher kräftiger Gewitter folgte am Samstag eine ganztägige Exkursion. Mit 60 Fachfrauen erkundeten wir mit dem Bus, zu Fuß und an Bord einer Barkasse das Bauen am Wasser in der Hansestadt, unter fachlicher Begleitung zweier Guides. Es begann mit Projekten auf Europas größter Flussinsel Wilhelmsburg, die zur Internationalen Bauausstellung 2013 entstanden. Von Bord der Barkasse aus konnten wir – gestärkt durch eine Auswahl an Fischbrötchen – die Perlenkette am Neumühlener Elbufer, den Hamburger Hafen und die HafenCity erleben. Vom Anleger im Zollhafen aus folgte ein Rundgang durch die HafenCity, der mit dem Besuch der Plaza der Elbphilharmonie endete. Der Tag klang aus mit drei langen Tafeln bei einem geselligen guten Essen im Oberhafenquartier und vertieftem Austausch aller Beteiligten.



Foto: Hildegard Weber-Hagen



Foto: Hildegard Weber-Hagen



Foto: Hildegard Weber-Hagen



Foto: Hildegard Weber-Hagen



Foto: Lucia Cutolo



Foto: Lucia Cutolo

Europäisches Treffen

Bildung eines internationalen Teams
zur Umsetzung einer europäischen Internetplattform.
Arbeitsgruppe „wia europe“

Als Arbeitsfrühstück am Sonntagvormittag fand ein Meeting in den Räumen des BDA Hamburg statt. Wir konnten Claudia Sanders von NAX (Network for Architecture Exchange) und Katja Domschky, Mitglied der ACE Task Force women in architecture (Architects' Council of Europe), zur Teilnahme gewinnen.

Die Arbeitsgruppe „wia europe“ präsentierte mit Kurzvorträgen und anschließender Diskussion die Möglichkeiten der Umsetzung einer gemeinsamen europäischen Internet-Plattform. Diese Idee war in vorangegangenen europäischen Treffen entstanden und wurde hier ausformuliert. Das Ziel ist, die Vernetzung, Zusammenarbeit und Sichtbarmachung über die Ländergrenzen hinweg zu erleichtern und zu vertiefen.

Durch die Initiatorinnen in Hamburg wird mit einzelnen Mitgliedern der europäischen Netzwerke ein internationales Team „wia europe“ gebildet, das mit inhaltlicher Unterstützung durch NAX, ACE und der „Projektgruppe Chancengleichheit“ der Bundesarchitektenkammer an der zeitnahen Umsetzung dieses Web-Auftritts arbeiten wird.



Foto: Lucia Cutolo



Foto: Lucia Cutolo

Für uns schloss sich beim Symposium ein virtueller Kreis: Art und Weise der Entstehung und Organisation im Team liefen so, wie es für das Arbeiten in Zukunft erforderlich sein wird, um erfolgreich zu sein. Bleibt festzustellen: WIR SIND bereits AUF KURS.

Wir danken unseren zahlreichen Sponsoren und all den wunderbaren Menschen, die uns Vertrauen entgegengebracht, sich mutig mit uns engagiert oder auch ideell unterstützt haben!

Maritta Antoniazzi, Julia Berg, Lucia Cutolo, Petra Diesing, Beate Kirsch, Petra Klempau, Camelia Laggoune, Ina Möller, Anke Nickol, Andrea Nolte, Jutta Petersen-Glombek, Sibylle Schenk, Ute Schniedermann, Elke Seipp, Judith Soborosch und Hildegard Weber-Hagen